



2.2.465 - Prüfung der Verlängerung der Gleichstellung von Prüfungszeugnissen der staatlich anerkannten Hiberniaschule Herne nach § 50 Absatz 1 BBiG und § 40 Absatz 1 HwO

Entwicklungsprojekt: Projektbeschreibung

Kristina Schäfer

Stephanie Blankart, Axel Kaufmann, Verena Thimm

Laufzeit: IV/2025 – I/2026

Bonn, 29.01.2026

Bundesinstitut für Berufsbildung

Friedrich-Ebert-Allee 114 - 116

53113 Bonn

Telefon: 0228 107-1073

E-Mail: kristina.schaefer@bibb.de

Mehr Informationen unter:

www.bibb.de/

1 Das Wichtigste in Kürze

Das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Verlängerung der derzeitigen Gleichstellung schulischer Prüfungszeugnisse der staatlich anerkannten Hiberniaschule Herne beantragt. Betroffen sind die nachfolgend genannten dualen Ausbildungsberufe:

- Maßschneider/Maßschneiderin im Schwerpunkt Damen,
- Elektroniker/Elektronikerin in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik,
- Feinwerkmechaniker/Feinwerkmechanikerin mit Schwerpunkt Maschinenbau sowie
- Tischler/Tischlerin.

Voraussetzung für die Verlängerung ist die Prüfung und Feststellung der Gleichwertigkeit auf der Grundlage der Empfehlung des Bundesausschusses für Berufsbildung vom 20.02.1976.

2 Begründung

Zuordnung zu den Themenclustern oder Themenschwerpunkten des BIBB

Das Projekt kann dem Themenschwerpunkt „Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung“ zugeordnet werden, da es um den Erhalt der Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung geht. Die Prüfungszeugnisse der staatlich anerkannten Hiberniaschule Herne müssen die Voraussetzungen der Gleichwertigkeit erfüllen, um mit den Gesellenprüfungen der dualen Ausbildungsberufe gleichgestellt zu werden.

Ausgangslage/Problemdarstellung

Das BIBB soll die Gleichwertigkeit von Prüfungszeugnissen der **staatlich anerkannten Hiberniaschule Herne** mit Zeugnissen über das Bestehen der Gesellenprüfung in den o.g. genannten dualen Ausbildungsberufen überprüfen. Dieses Gutachten des BIBB ist Grundlage für die vom BMW nach § 50 Abs. 1 BBiG bzw. § 40 Abs. 1 HwO zu erlassende Rechtsverordnung über die Gleichstellung dieser Schulzeugnisse mit Gesellenzeugnissen anerkannter Ausbildungsberufe. Die genannten Gesetzesnormen ermächtigten das BMW, im Einvernehmen mit dem BMBFSFJ und nach Anhörung des BIBB-Hauptausschusses durch Rechtsverordnung (die der Zustimmung des Bundesrates bedürfen) außerhalb des Anwendungsbereiches des BBiG erworbene Prüfungszeugnisse den entsprechenden Zeugnissen über das Bestehen der Gesellenprüfung gleichzustellen, wenn die Berufsausbildung und die in der Prüfung nachzuweisenden beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten gleichwertig sind. Um die Gleichstellung von Prüfungszeugnissen feststellen zu können, hat das BMW nun auf Antrag des Ministeriums für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen das BIBB mit Schreiben vom 17.12.2025 angewiesen, die notwendige Überprüfung der Gleichwertigkeit durchzuführen.

Projektziele

Auf der Grundlage der gutachterlichen Stellungnahme des BIBBs beabsichtigt das BMW eine Verlängerung der Gleichstellung. Das Ergebnis ist bis zum 18.02.2025 vorzulegen.

Transfer

Die gutachterliche Stellungnahme wird dem Weisungsgeber innerhalb der genannten Frist übergeben. Sie ist Grundlage der Feststellung, ob die (befristete) Gleichstellungsverordnung des BMW verlängert werden soll oder nicht. Eine Veröffentlichung erfolgt nicht, da die Gutachten lediglich der internen Meinungsbildung der Bundesregierung dienen.